

## Pressemitteilung

### Freie Schulen fordern faire Zusammenarbeit und Verlässlichkeit

Berlin. Nachdem das Jahr 2007 für die Freien Schulen völlig überraschend mit einem Schock bezüglich der Refinanzierung beendet wurde, erwarten die Schulen in freier Trägerschaft für 2008, dass endlich verlässliche Rahmenbedingungen, die Einhaltung von Vereinbarungen und die Beteiligung an künftigen Festlegungen umgesetzt werden. Bislang ist leider jedoch nicht erkennbar, dass mit den Schulen in freier Trägerschaft faire Absprachen getroffen werden.

Im Sommer 2007 hatte die Schulverwaltung den Schulträgern detailliert eine faire Berechnungsmethode für die Zuschüsse präsentiert und dieses Berechnungsverfahren für das ganze Jahr 2007 (rückwirkend) und für 2008 in Aussicht gestellt. Kurz vor Weihnachten wurde völlig überraschend eine wesentliche Position zum Nachteil der freien Schulen aus dem Berechnungsverfahren gestrichen und die Anwendung für 2007 abgelehnt. Für 2008 soll einseitig von der Senatsverwaltung eine Rechtsverordnung über Zuschüsse erneut zu Lasten der Schulen in freier Trägerschaft in Kraft gesetzt werden. Das ist nicht hinnehmbar.

Die Kritik der freien Schulträger geht noch weiter, denn es hat sich wieder gezeigt, dass die bisherige Berechnungsmethode prinzipiell unzuverlässig ist. Deswegen fordern die freien Schulträger für die Zukunft vom Berliner Abgeordnetenhaus verlässlichere Rahmenbedingungen und faire Zusammenarbeit, d.h.

- 1. die Einhaltung der Vereinbarung vom Frühsommer 2007 über die Berechnungsgrundlage für die Jahre 2007 und 2008,**
- 2. eine gesetzlich festgeschriebene Beteiligung der freien Schulträger bei der Erstellung der Berechnungsgrundlage (gemeinsame Vereinbarung statt einseitige Festlegung durch die Verwaltung),**
- 3. einen festgelegten Prozentsatz von den Vollkosten staatlicher Schulen (Hamburg und NRW rechnen mit 85% ab – Berlin erhält nach der Steinbeis-Studie lediglich 52-67%).**

Die Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft Berlin wird das weitere Vorgehen in den kommenden Tagen beraten und wartet auf konstruktive Signale aus der Senatsverwaltung für Bildung und dem Abgeordnetenhaus.

Berlin, 15. Januar 2008

Die Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft Berlin:

Anita Mächler

Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg - schlesische Oberlausitz

Petra Verholen

Erzbistum Berlin

Dr. Detlef Hardorp

Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen

Roland Kern

Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.

Andreas Wegener

Private Kant-Schule e.V. / VDP Landesverband Berlin/Brandenburg